

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

An die Mitglieder des SPD-Unterbezirks Amberg-Sulzbach-Neumarkt

Liebe Genossinnen und Genossen

Nach langer Bedenkzeit und vielen Gesprächen habe ich entschieden, mich in unserem Wahlkreis um eine Kandidatur für den Deutschen Bundestag zu bewerben.

Ich bin von der sozialdemokratischen Bewegung überzeugt und glaube an deren Notwendigkeit, besonders in unserer heutigen Zeit. Dabei möchte ich mich noch stärker einbringen, mitentscheiden und Verantwortung für die Menschen in unserem Land übernehmen. Diese Partei und die Arbeiterbewegung wurden nicht aus einem Selbstzweck heraus gegründet, sondern weil es Menschen gibt, die auf diese Bewegung angewiesen sind. Weil diese Menschen eben jeden Tag schauen müssen, wie sie über die Runden kommen, wie sie die Kinderbetreuung organisieren oder weil sie sich Sorgen machen, ob das Geld im Alter ausreichen wird. Leider muss man konstatieren, dass wir diese Menschen (vielleicht auch zu Recht) nicht mehr erreichen. Diesen Umstand möchte ich wieder ändern und im Wahlkampf mit euch für glaubwürdige Inhalte streiten. Wahlkämpfe sind die politischsten Zeiten, die es gibt, denn zu keinem anderen Zeitpunkt wird in der ganzen Gesellschaft so viel über Politik gesprochen.

Zu meiner Person so viel: Ich bin 23 Jahre alt, in Amberg geboren und lebe seit einigen Jahren in Kümmersbruck. 2019 habe ich gleich nach meinem Abitur ein Lehramtsstudium begonnen und konnte dieses letztes Jahr mit dem Staatsexamen und einem Bachelor in Wirtschaftswissenschaften und Sozialkunde abschließen, sodass ich ab September als Lehrkraft tätig sein werde. Neben meinen zahlreichen Engagements in der Partei, u.a. als Juso-Bezirksvorsitzender, bin ich auch bei der IG Metall Jugend in Amberg und bei der Kümmersbrucker Kirwa aktiv. Aufgewachsen bin ich in einem sehr unpolitischen Haushalt und dennoch haben mich als Kind einer Arbeiterfamilie die Bedingungen meiner Eltern sehr politisiert.

Es ist mir daher ein großes Anliegen, mich insbesondere für die Interessen von Arbeiterinnen und Arbeitern einzusetzen. Auch die Klima-Krise schreitet voran und es liegt an uns, diese Transformation sozialverträglich zu gestalten und unsere Wirtschaft für die nächsten Jahre stark aufzustellen. Unsere Region steht vor gewaltigen Herausforderungen. Der demografische Wandel, der Fachkräftemangel, die Transformation unserer Industrie – all das betrifft uns hier vor Ort ganz direkt. Während sich unsere Gegner in Berlin, wie die CSU-Bundestagsabgeordnete Susanne Hierl, in ideologischen Debatten rund ums Gendern und das Selbstbestimmungsgesetz verlieren, wollen wir konkrete Lösungen für die Menschen hier vor Ort anbieten. Wir haben nach wie vor viel Industrie und Handwerk bei uns vor Ort und genau das soll auch in Zukunft so bleiben. Dafür braucht es aber einen handelnden Staat mit aktiver Wirtschaftsförderung, die unsere mittelständischen Betriebe unterstützt. Konkret bedeutet das: Investitionsförderung für die Digitalisierung und ökologische Transformation, Bürokratieabbau und gezielte Fachkräfteanwerbung. Dazu braucht es gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne für alle Beschäftigten. Deutschland ist nach wie vor ein sehr ungleiches Land. Es wird Zeit diesen Umstand zu ändern und das Land ein Stück weit gerechter zu machen. Außerdem bin ich davon überzeugt, dass wir

mehr Demokratie und Mitbestimmung in den Betrieben brauchen. Jeder Mensch sollte ein Recht darauf haben, miteinbezogen zu werden und mitentscheiden zu können, egal über wie viel Geld die Person verfügt.

Als Lehrkraft liegt mir besonders das Thema Bildung am Herzen. Als erste Person aus meiner Familie mit einem Hochschulabschluss weiß ich, wie schwierig der Weg zum Studienabschluss ist, wenn man nicht aus einer Akademikerfamilie kommt. Ich halte es für sehr wichtig nicht nur wirtschaftlich und gerechtigkeitstechnisch, sondern auch aus gesamtgesellschaftlicher Sicht, dass das Aufstiegsversprechen aus den früheren Jahren wieder erneuert wird. Dafür brauchen wir ein gerechteres Bildungssystem mit deutlich höheren Investitionen in moderne, digital ausgestattete Schulen in jedem Ort. Aber Bildung ist mehr als Schule. Wir müssen Hoch- und Berufsschulen stärken und ein flächendeckendes Angebot an Jugendzentren schaffen. Jeder junge Mensch in unserer Region soll die Chance haben, seinen Weg zu gehen – egal ob über eine Ausbildung oder ein Studium.

Die letzten Jahre waren nicht einfach. Die SPD hat viele Stammwähler und Vertrauen verloren. Umso wichtiger ist es aus meiner Sicht, noch mehr auf die Menschen zuzugehen und mit ihnen direkt ins Gespräch zu kommen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Steigerung unserer Kampagnenfähigkeit und der Aufbau von schlagkräftigen Social-Media-Kanälen, insbesondere wenn es darum geht, gezielt junge Menschen anzusprechen, ohne dabei natürlich die Älteren zu vernachlässigen. Unser Ziel muss es sein, die SPD wieder als Partei zu positionieren, die für sozialen Zusammenhalt und wirtschaftlichen Fortschritt gleichermaßen steht.

Der kommende Bundestagswahlkampf wird kein einfacher sein, aber ich bin davon überzeugt, dass wir diesen gemeinsam gut meistern können. Auch im Hinblick auf die kurz darauf stattfindenden Kommunalwahlen ist mir ein enger Austausch mit den Ortsvereinen und Gliederungen vor Ort wichtig, um einen einheitlichen und gemeinsamen Wahlkampf führen zu können.

Bei Fragen und Anmerkungen bin ich jederzeit für euch erreichbar. Schreibt mir dazu gerne Mail an: [dav-mandrella@web.de](mailto:dav-mandrella@web.de)

Ladet mich auch gerne zu euch in die Arbeitsgemeinschaften und Ortsvereine ein. Ich komme gerne und möchte mit meiner Kandidatur Sichtbarkeit für die SPD schaffen. Gemeinsam mit euch möchte ich dafür kämpfen, dass die SPD ein gutes Ergebnis bekommt und vielleicht auch am Ende ein überfälliges Mandat für unsere örtliche SPD rausspringt. Nicht aus einem Selbstzweck heraus, sondern weil wir das Leben der Menschen bei uns ins Positive verändern möchten. Ich freue mich auf den Austausch mit euch und eure mögliche Unterstützung bei der kommenden Bundeswahlkreis-Konferenz.

Freundschaft



David Mandrella